

DIMONA H-36

Diese Checkliste ist ein Arbeitsbehelf. Sie ersetzt nicht die Kenntnis des Flughandbuches, der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und der vereinsinternen Regelungen.

Erläuterung:

X Grau hinterlegt **FÜR NVFR** **X**

Anmerkung NVFR: Positionslichter und ACL gesetzlich verpflichtend!
Taschenlampe bleibt auch bei Tag an Bord!

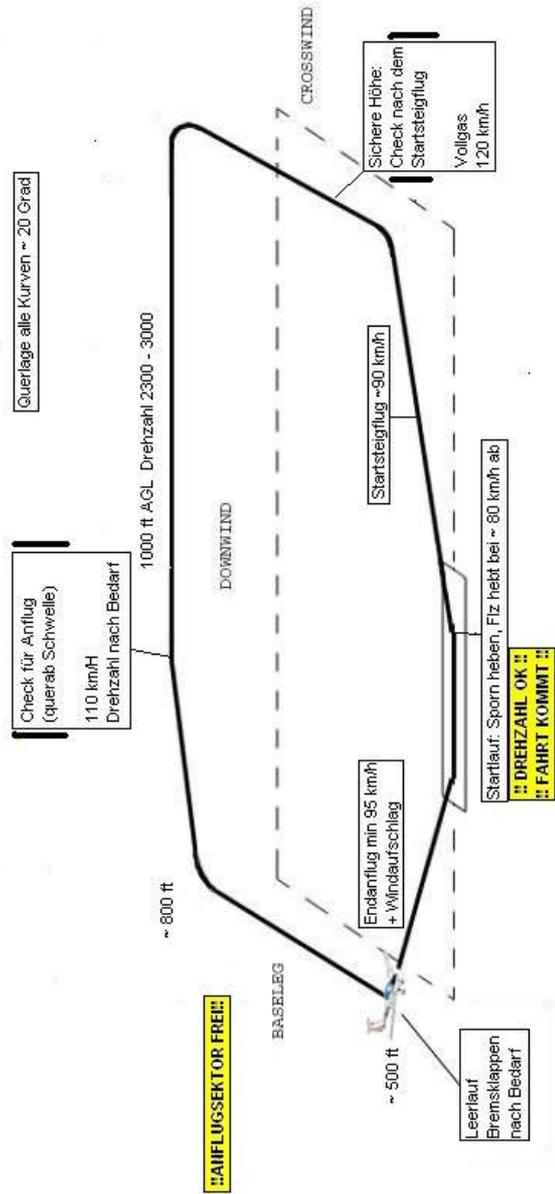
| Y Schwarze Balken li & re **AUSWENDIG ABARBEITEN** **| Y** |

ABSTELLEN DES TRIEBWERKES IM FLUG:

ANLASSEN DES TRIEBWERKES IM FLUG:

Nur anzuwenden von Piloten mit gültiger Segelfluggerechtigung, Startart Hilfsmotor

DIMONA Basic-Platzrunde



Akaflieg Graz

VORFLUGKONTROLLE:

Bei Erreichen des Flugzeuges:

1	..... Kuller/Keile/Seile/Abdeckungen	ENTFERNT	1
2	..... Allgemeiner Zustand	KONTROLLIERT	2

Im Flugzeug:

1	..... Bordbuch/Handbuch/Erste Hilfe/Papiere	VORHANDEN / GÜLTIG	1
2	..... Motorblockeinheiten	NOTIERT	2
3	..... Alle Sicherungen	EIN	3
4	..... Alle Schalter	AUS	4
5	..... Zündschalter	AUS	5
6	..... Hauptschalter	EIN	6
8	..... ACL, Positionslichter, Scheinwerfer	EIN/ÜBERPRÜFT/AUS	8
9	..... Taschenlampe	AN BORD	9
7	..... Kraftstoffvorratsanzeige	ÜBERPRÜFT	7
10	..... Hauptschalter	AUS	10
11	..... Masse und Schwerpunkt	ÜBERPRÜFT	11
12	..... Brandhahn	AUF	12
13	..... Hauptbolzensicherung	ÜBERPRÜFT	13
14	..... ELT	AUTO	14

Außen:

1	..... Schmier- und Dämpferölstand	ÜBERPRÜFT	1
2	..... Luftschraube / Spinner	ÜBERPRÜFT	2
3	..... Lufteintrittsöffnungen	ÜBERPRÜFT	3
4	..... Motorverkleidung	ÜBERPRÜFT	4
5	..... Rechtes Hauptfahrwerk	ÜBERPRÜFT	5
6	..... Rechte Tragfläche	ÜBERPRÜFT	6
7	..... Rechter Randbogen	ÜBERPRÜFT	7
8	..... Rechtes Querruder	ÜBERPRÜFT	8
9	..... Rechte Bremsklappe	ÜBERPRÜFT	9
10	..... Rechte Rumpfsseite	ÜBERPRÜFT	10
11	..... Höhen- und Seitenflosse	ÜBERPRÜFT	11
12	..... Stau- / Statikrohr	ÜBERPRÜFT	12
13	..... Höhen- und Seitenruder	ÜBERPRÜFT	13
14	..... Spornrad	ÜBERPRÜFT	14
15	..... Linke Rumpfsseite	ÜBERPRÜFT	15
16	..... Entwässerung (vor dem Tageserstflug)	BETÄTIGT	16
17	..... Tankverschluss	ÜBERPRÜFT	17
18	..... Linke Bremsklappe	ÜBERPRÜFT	18
19	..... Linkes Querruder	ÜBERPRÜFT	19
20	..... Linker Randbogen	ÜBERPRÜFT	20
21	..... Linke Tragfläche	ÜBERPRÜFT	21
22	..... Linkes Hauptfahrwerk	ÜBERPRÜFT	22

Normalverfahren

Akaflieg Graz

VOR DEM ANLASSEN DES TRIEBWERKES:

1	.. Anschnallgurte l & r	FEST	1
2	.. Seitenruderpedale l & r	EINGESTELLT	2
3	.. Bremsklappen	ÜBERPRÜFT	3
4	.. Parkbremse	FEST	4
5	.. Rudergängigkeit	ÜBERPRÜFT	5
6	.. Höhenmesser	EINGESTELLT	6
7	.. Propellerverstellung	1× BETÄTIGT	7
8	.. Hauptschalter	EIN	8
9	.. ACL	EIN	9
10	.. Positionslichter	EIN	10
11	.. Choke	NACH BEDARF	11
12	.. Gas	2 CM GEÖFFNET	12
13	.. Brandhahn	AUF	13
14	.. Kabinenhaube	VERRIEGELT	14
15	.. Kraftstoffpumpe	EIN	15

ANLASSEN DES TRIEBWERKES:

1	.. Propellerbereich	Links, vorne, rechts	FREI	1
2	.. Zündschalter		EIN	2
3	.. Anlasser		BETÄTIGEN	3
Sofort nach Anspringen des Triebwerkes				
5	.. Öldruck		IM ZULÄSSIGEN BEREICH	5
6	.. Drehzahl (Warmlaufen)		max 1500 U/min	6
7	.. Choke		NACH BEDARF	7

CHECK NACH DEM ANLASSEN:

1	.. Voltmeter	ÜBERPRÜFT	1
2	.. Rollscheinwerfer	EIN	2
3	.. Transponder	STBY / 7000	3
4	.. Kraftstoffpumpe	AUS	4
5	.. Radios, Nav,	EIN / GESETZT	5
6	.. Flugüberwachungsinstrumente	ÜBERPRÜFT / GESETZT	6
7	.. Rollinformation / -freigabe	EINGEHOLT / ERHALTEN	7
8	.. Parkbremse	GELÖST	8

CHECK WÄHREND DES ROLLENS:

1	.. Radbremse	ÜBERPRÜFT	1
2	.. Spornradlenkung	ÜBERPRÜFT	2
3	.. Kurskreisel/Wendezeiger/Horizontal	ÜBERPRÜFT	3

Normalverfahren

Akaflieg Graz

CHECK VOR DEM ABFLUG:

- | | | | |
|---|-------------------------------|------------|---|
| 1 | Parkbremsen | FEST | 1 |
| 2 | Briefing für den Start: | | |

Wind? Piste? Richtung? Aufrollpunkt? Abflugroute? Squak?
Verfahren bei Motorausfall?

- | | | | |
|---|---|----------------------|---|
| | | DURCHGEFÜHRT | 2 |
| 3 | Kraftstoffpumpe | EIN | 3 |
| 4 | Choke | AUS | 4 |
| 5 | Vollgascheck (2800 U / MIN) | DURCHGEFÜHRT | 5 |
| 6 | Triebwerksinstrumente | GRÜNER BEREICH | 6 |
| 7 | Landescheinwerfer | EIN | 7 |
| 8 | Höhenrudertrimmung | START | 8 |
| 9 | Parkbremse | GELÖST | 9 |

CHECK NACH DER STARTFREIGABE:

- | | | | |
|---|--|-----------------|---|
| 1 | Transponder | ALT | 1 |
| 2 | Anflugsektor und Piste | FREI | 2 |
| 3 | Kurskreisel / Pistenrichtung | ÜBERPRÜFT | 3 |

CHECK NACH DEM STARTSTEIGFLUG:

- | | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------|---|
| 1 | Propellerverstellung | GROSSE STEIGUNG | 1 |
| 2 | Kraftstoffpumpe | AUS | 2 |
| 3 | Alle Scheinwerfer | AUS | 3 |

ABSTELLEN DES TRIEBWERKES IM FLUG:

- | | | | |
|---|---------------------------------------|------------------------------------|---|
| 1 | Drehzahl | LEERLAUF | 1 |
| 2 | Triebwerksabkühlzeit | 1 – 2 MIN | 2 |
| 3 | Radios u. el. Verbraucher | AUS | 3 |
| 4 | Zündung | AUS | 4 |
| 5 | Propellerverstellung | GANZ ZIEHEN, LINKS SCHWENKEN | 5 |
| 6 | Hauptschalter | AUS | 6 |
| 7 | ACL | AUS | 7 |
| 8 | Benötigte Radios | EIN | 8 |

Normalverfahren

Akaflieg Graz

ANLASSEN DES TRIEBWERKES IM FLUG:

1	ACL	EIN	1
2	Hauptschalter	EIN	2
3	Choke	NACH BEDARF	3
4	Zündung	EIN	4
5	Propellerverstellung	STARTSTELLUNG	5

Fahrt aufnehmen für Windmühleneffekt oder Anlasser betätigen

Nach dem Anspringen des Triebwerkes:

6	Öldruck	IM ZULÄSSIGEN BEREICH	6
7	Drehzahl (Warmlaufen)	ca. 2000 U/min	7
8	Choke	AUS	8
9	Radios u. el. Verbraucher	EIN	9
10	Flugüberwachungsinstrumente	KONTROLLIERT	10
11	Propellerverstellung	GROSSE STEIGUNG	11

CHECK FÜR ANFLUG (querab Schwelle):

1	Kraftstoffpumpe	EIN	1
2	Propellerverstellung	KLEINE STEIGUNG	2
3	Alle Scheinwerfer	EIN	3

CHECK NACH DER LANDUNG:

1	Kraftstoffpumpe	AUS	1
2	Transponder	STBY	2
3	Landescheinwerfer	AUS	3

ABSTELLEN DES TRIEBWERKES:

1	Parkbremse	FEST	1
2	Leistung	LEERLAUF	2
3	Alle el. Verbraucher, außer ACL	AUS	3
4	Alle Radios/Nav.	AUS	4
5	Zündung*	AUS	5
6	Hauptschalter	AUS	6
7	ACL	AUS	7
8	EFIS Auto-Aus	ÜBERPRÜFT	8
9	Motorblockeinheiten	NOTIERT	9
10	ELT (nach Tagesletzflug)	AUS	10

*wenn Motor „nachdieselt“: Choke und/oder Prop-Verst. ziehen.

Normalverfahren
